

Aufbereitungsmechaniker/in der Fachrichtung feuerfeste und keramische Rohstoffe

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Aufbereitungsmechaniker/innen der Fachrichtung feuerfeste und keramische Rohstoffe bauen Rohmaterialien, z.B. Ton, mit Abbaubaggern oder Brecheranlagen ab und transportieren sie zu Aufbereitungsanlagen. Hier überwachen sie den weitgehend automatisierten Prozess der Weiterverarbeitung. Sie mischen und zerkleinern die Rohstoffe maschinell, trocknen das Gemisch in Trocknern und mahlen es. Um die Produktqualität zu sichern, nehmen sie Proben, analysieren diese und dokumentieren die Ergebnisse. Sie führen Aufzeichnungen über die erzeugten Mengen, lagern die Produkte fachgerecht oder verladen sie zum Weitertransport. Zudem halten sie Maschinen und Anlagen instand, ermitteln die Ursachen technischer Störungen und sorgen für deren Behebung.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Aufbereitungsmechaniker/innen der Fachrichtung feuerfeste und keramische Rohstoffe finden Beschäftigung

- in Abbau- und Aufbereitungsbetrieben
- bei Keramikherstellern

Arbeitsorte:

Aufbereitungsmechaniker/innen der Fachrichtung feuerfeste und keramische Rohstoffe arbeiten in erster Linie

- an Leitständen von Abbau- und Aufbereitungsanlagen
- im Freien in der Grube

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Lade- und Transportfahrzeugen
- im Betriebslabor

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Beobachtungsgenauigkeit und Aufmerksamkeit (z.B. beim Überwachen der Maschinen und Anlagen)
- Sorgfalt (z.B. beim exakten Einhalten von Rezepturen)
- Umsicht (z.B. beim Absichern von Tongruben)

Aufbereitungsmechaniker/in der Fachrichtung feuerfeste und keramische Rohstoffe

- Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis (z.B. bei Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten)
- Entscheidungsfähigkeit und Reaktionsgeschwindigkeit (z.B. bei Störungen der Aufbereitungsprozesse)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. beim Berechnen von Mischungsverhältnissen)
- Physik (z.B. um Verfahren wie Zerkleinerung oder Mahltrocknung sowie Sinkverhalten von Gestein und Fremdstoffen bei verschiedenen Trennverfahren zu verstehen)
- Werken/Technik (z.B. beim Anfertigen von Skizzen und Verfahrensfleißbildern; technisches Zeichnen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: € 793 bis € 910
- 2. Ausbildungsjahr: € 953 bis € 980
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.060 bis € 1.134

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

